



Fachgruppe Sozialpädagogische Berufe **STARK IN DEN HERBST**

Liebe Kollegen, liebe Kolleginnen!

der Herbst bringt Bewegung in unsere Themen: Von starken Bündnissen für die Zukunft unserer Kitas über wichtige Impulse für die Arbeit der Betriebs- und Personalräte bis hin zu praxisnahen Materialien für Kinderschutz und Elterngespräche. In diesem Newsletter haben wir für euch eine Auswahl zusammengestellt, die gleichermaßen informiert, inspiriert und unterstützt.



Foto: © GEW Brandenburg

1 Starkes Bündnis für unsere Brandenburger Kitas!

Die GEW Brandenburg ist Teil des neu gegründeten Bündnisses Kita. Macht. Bildung.

kita-macht-bildung.de

Gemeinsam mit Trägern, Fachkräften und Verbänden wollen wir ein starkes Signal setzen: **Kitas sind Bildungsorte, keine Sparobjekte!**

Wir sehen mit Sorge, dass sinkende Kinderzahlen von einigen Kommunen als Argument genutzt werden, um Kitas zu schließen oder Fachkräfte zu entlassen. Das wäre der völlig falsche Weg. Gerade jetzt brauchen unsere Kitas endlich die überfälligen Verbesserungen: bessere Personalschlüssel, mehr Zeit für Bildungsarbeit und faire Arbeitsbedingungen für Fachkräfte.

Die Solidarität der Träger im Land Brandenburg ist unsere Kraftquelle. Nur gemeinsam können wir erreichen, dass die Landesregierung Verantwortung übernimmt und die Weichen für eine zukunftsfähige Kita-Landschaft stellt.

[Werde jetzt Unterstützer*in des Bündnisses und schließe Dich mit Deiner Stimme an.](#)

Trete in Kontakt! info@kita-macht-bildung.de

Hier unser Positionspapier zum Download!



Foto: Die führenden Partner des Bündnisses | © GEW Brandenburg



2 Gute Nachricht: GEW wieder im Landes-Kinder- und Jugendausschuss vertreten

Die GEW Brandenburg ist wieder mit einem stimmberechtigten Sitz im Landes-Kinder- und Jugendausschuss (LKJA) vertreten. Damit haben wir die Möglichkeit, die Interessen der sozialpädagogischen Fachkräfte noch direkter in die jugend- und bildungspolitischen Debatten einzubringen.

Ganz aktuelle Themen sind zum Beispiel: Die Umsetzung des Ganztagsangebots ab Sommer 2026 in Brandenburg. Aber auch Sozialarbeit, Rahmenbedingungen für Hilfen zur Erziehung oder der Dauerbrenner Kitaqualität und Finanzierung beschäftigen den Ausschuss.

Meldet Euch bei Fragen oder Wünschen gerne bei uns!

Mehr Informationen zum LKJA: mbjs-fachportal.brandenburg.de



3 Schulungstipp für Betriebs- und Personalräte: Zeit- und Leistungsdruck wirksam begegnen

Zeit- und Leistungsdruck ist in vielen Einrichtungen Alltag – mit Folgen für Gesundheit, Motivation und Arbeitsfähigkeit. Für dich als Betriebs- oder Personalrat ist das ein zentrales Handlungsfeld: Belastungen früh erkennen, ansprechen und klare Regelungen vereinbaren

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat dazu eine neue Broschüre veröffentlicht – mit Analysen, Handlungsfeldern und Strategien. Sie kann ein guter Einstieg sein.

In den Seminaren des DGB erhältst du das Wissen und die Werkzeuge, um Belastungen systematisch anzugehen – von Gefährdungsbeurteilungen bis hin zu wirksamen Betriebsvereinbarungen. So wird Gesundheitsschutz konkret.

Stress und psychische Belastungen in der Arbeitswelt:





4 EINLADUNG: ONLINE-VERANSTALTUNG – Mit der Praxis – für die Praxis: Materialien für Fachbe- ratung und Fortbildung im institutionellen Kinderschutz

04. November 2025, ab 18:00 Uhr (online)

Kinder brauchen Erwachsene, die sich für ihre Rechte und ihren Schutz einsetzen. Fachberaterinnen, Fortbildnerinnen und Fachkräfte der Jugendhilfe spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die Abendveranstaltung stellt das neue Praxismaterial „Position beziehen – mutig handeln!“ vor. Mit Bildkarten und einer pädagogischen Reflexionsskala lassen sich herausfordernde Situationen in Krippe, Kita, Hort und Schule reflektieren und die Sichtweisen von Kindern und Fachkräften besser in den Blick nehmen.

Hier geht es zur Anmeldung:
[GEW-Veranstaltungskalender](#)



5 ARBEITSMATERIAL FÜR GELINGENDE ELTERN- GESPRÄCHE

Mit psychisch belasteten oder erkrankten Eltern

Das hochwertige systemische Arbeitsmaterial von A: *aufklären* soll alle, die mit Eltern arbeiten, ermutigen, das Gespräch zu suchen – auch wenn Ablehnung oder ein Beziehungsabbruch möglich sind.

Es bietet praktische Unterstützung und lädt zur Reflexion der eigenen Haltung ein: „Haltung heißt: Halt haben, Halt geben und ‚Halt‘ sagen.“ (Dr. Michael Hipp)

Hier geht es zum
[Arbeitsmaterial:](#)





6 Unsere Mitglieder im Fokus!

Wir stellen jeden Monat ein neues Mitglied der GEW Brandenburg vor. Heute: Katarina Tkachenko!!



Könntest Du Dich bitte kurz vorstellen? In welchem Berufsfeld arbeitest Du und welche Aufgaben übernimmst Du dort?

Hallo, ich heiße Katarina Tkachenko und studiere Soziale Arbeit. Zurzeit mache ich ein Praktikum bei der GEW, wo ich mich auch als aktives Mitglied engagiere, besonders im sozialpädagogischen Bereich. In meinem Praktikum arbeite ich mit Maria Schäfer zusammen. Ich führe Interviews mit GEW-Mitgliedern und recherchiere zu aktuellen politischen Themen. Gemeinsam wollen wir wichtige Themen aus der Sozialen Arbeit sichtbarer machen.

Was motiviert Dich in Deinem Beruf und was hält Dich trotz möglicher Herausforderungen in Deiner Tätigkeit?

Sowohl in meinem Studium als auch in meinem Praktikum bei der GEW fasziniert mich besonders die Vielseitigkeit der Sozialen Arbeit. Dieses Berufsfeld umfasst viele unterschiedliche Bereiche, genau diese Vielfalt motiviert mich. Jeder Bereich bringt neue Perspektiven, neue Menschen und neue Herausforderungen mit sich.

Auch wenn die Soziale Arbeit oft mit schwierigen Situationen ver-



bunden ist, sehe ich gerade darin einen wichtigen Antrieb. Sie macht gesellschaftliche Probleme sichtbar, zeigt, wo Menschen Unterstützung brauchen, und eröffnet die Möglichkeit, echte Veränderungen anzustoßen. Als Studentin der Sozialen Arbeit finde ich es besonders bedeutend, so nah an der Lebensrealität der Menschen zu arbeiten und aktiv zur Verbesserung sozialer Bedingungen beizutragen.

Warum hast du dich für das Engagement bei der GEW entschieden? Und was macht die GEW für dich so besonders?

Für mich sind Gewerkschaften ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, besonders in der Sozialen Arbeit. Gerade in diesem Bereich gibt es viele Herausforderungen und viel zu tun, deshalb ist gewerkschaftliches Engagement hier besonders sinnvoll.

Die GEW ist für mich ein besonderer Ort, weil sie im Bereich der Sozialen Arbeit viel Freiraum für eigenes Engagement bietet. In keiner anderen Gewerkschaft habe ich bisher mitbekommen, dass man eigenständig Themen bearbeiten und Anliegen einbringen kann. Besonders schätze ich den direkten Austausch mit Kolleg*innen sowie die Möglichkeit, gemeinsam Positionen zu entwickeln.

Auch die fachpolitische Haltung der GEW finde ich sehr überzeugend, sie ist klar, reflektiert und praxisnah. Das macht es für mich umso wertvoller, mich dort zu engagieren.

Welche Herausforderungen oder Probleme siehst du aktuell in deinem Berufsfeld?

Da ich mich derzeit noch im Studium befinde, kann ich das Berufsfeld der Sozialen Arbeit nur aus dieser Perspektive beurteilen. Dennoch ist mir bereits jetzt aufgefallen, dass viele Herausforderungen strukturell bedingt sind.

Häufig verhindern politische Rahmenbedingungen, dass Fachkräfte so handeln können, wie es für die Menschen vor Ort eigentlich notwendig wäre. Ein Beispiel dafür ist der Personalschlüssel in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In Brandenburg sollen 4,6 Vollzeitkräfte für neun Kinder ganzjährig da sein.

Dieser Personalschlüssel liegt deutlich unter dem, was arbeitsrechtlich und pädagogisch erforderlich wäre. So können Fachkräfte bspw. keine ausreichende Elternarbeit leisten.



Der Mangel an Ressourcen führt immer wieder dazu, dass engagierte Teams an ihre Grenzen stoßen und im schlimmsten Fall sogar zerbrechen.

Woher nimmst Du die Hoffnung für die Zukunft? Welche positiven Entwicklungen erwartest oder wünschst Du dir für deinen Beruf?

Was mir immer wieder Hoffnung gibt, sind die Menschen, die mit großer Leidenschaft und Überzeugung in der Sozialen Arbeit tätig sind. Diese innere Motivation ist unglaublich kraftvoll, sie lässt sich nicht so leicht erschüttern. Gerade in schwierigen Zeiten ist es beeindruckend zu sehen, wie viel Engagement und Idealismus in diesem Berufsfeld steckt.

Ich wünsche mir, dass dieses Engagement stärker gesehen, anerkannt und auch politisch unterstützt wird. Die Soziale Arbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, ohne sie funktioniert ein solidarisches Miteinander nicht. Eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen und mehr gesellschaftliche Wertschätzung wären wichtige Schritte, um die Zukunft dieses Berufsfelds zu sichern.

Welche Lebensweisheit oder welchen Ratschlag würdest du deinen Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg geben?

Lass dir deine Leidenschaft nicht nehmen, weder durch äußere Umstände noch durch Zweifel von anderen. Es ist besonders wichtig, sich die eigene Neugier und Offenheit für Menschen zu bewahren. Begegne jedem Menschen mit Aufmerksamkeit und Respekt, selbst dann, wenn es herausfordernd ist oder du an deine Grenzen kommst. Oft entstehen gerade in solchen Momenten die wertvollsten Begegnungen. Bleib dir selbst treu, und erinnere dich daran, warum du diesen Weg gewählt hast.



Lust mitzumachen?

Melde dich gerne bei deiner Landesfachgruppe
Sozialpädagogische Berufe: Maria Schäfer, Vorsitzende

Mail: schaefer@gew-brandenburg.de



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Brandenburg



*Wir bilden
Brandenburg.*

GEW BRANDENBURG